

Stadtwerke Lippstadt führen Selbstablesung fort Kunden übermitteln Zählerstände online oder per Post Datenmitteilung bis spätestens 30. November

Die Stadtwerke Lippstadt geben ihren Kunden in den 17 umliegenden Dörfern auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, ihre Zählerstände selbst abzulesen. Ab dem 15. November verschickt der lokale Versorger rund 14.400 Ablesekarten an die entsprechenden Haushalte in seinem Versorgungsgebiet. Durch das Ausfüllen und Abschicken der Karte übermittelt jeder Kunde die notwendigen Daten zur Berechnung seines individuellen Jahresverbrauchs selbst an die Stadtwerke. Projektleiter Jörg Brinkmann sieht bei dieser Vorgehensweise Vorteile für alle Beteiligten: „Für die Stadtwerke vermindert sich der administrative Aufwand um ein vielfaches, da die online oder per Post übersandten Daten einer schnelleren Prüfung und Verarbeitung zugeführt werden können. Andersherum braucht der Kunde nicht auf unsere Mitarbeiter zu warten, sondern kann uns die Zählerstände ganz leicht und transparent übermitteln.“

Wer möchte kann seine Zählerstände unter www.stadtwerke-lippstadt.de ganz bequem online eintragen. Mit dem auf der Karte aufgebrachten QR-Code lässt sich ab diesem Jahr das Webportal des Versorgers auch direkt mit dem Smartphone aufrufen. Um bei der Interneteingabe Eingabefehler zu vermeiden, wird automatisch eine Plausibilitätsprüfung durchgerechnet. Weiterhin besteht aber auch die Möglichkeit, die Ablesekarte portofrei an den Dienstleister der Stadtwerke zu senden oder die Daten telefonisch durch zu geben.

Wer seine Ablesekarte erhalten hat, sollte seine Zählerdaten bis spätestens zum 30. November an die Stadtwerke übersenden. „Egal ob online oder per Post; es ist ganz wichtig, dass bei der Selbstablesung der Rücksendetermin eingehalten wird, damit wir alle Rechnungsläufe pünktlich und kundenfreundlich abwickeln können. Dabei weisen wir nochmals darauf hin, dass wir als lokaler Netz- und Messstellenbetreiber zwingend auch die Zählerstände von den Verbrauchern benötigen, die von einem anderen Energielieferanten versorgt werden. Die Daten geben wir später an die entsprechenden Lieferanten weiter, damit diese mit ihren Kunden abrechnen können“, erklärt Brinkmann.

Im Stadtkern werden die Zählerableser aber nach wie vor persönlich bei den Kunden vorbeikommen. „Das sind wie immer eigene Mitarbeiter und für diese Aufgabe besonders geschulte Helfer“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Siegfried Müller. „Wer Besuch von unseren Leuten bekommt, kann sicher sein, dass sie sich auch korrekt ausweisen können.“

Neben den eigenen, erhalten auch die Kunden der Beteiligungsfirmen Wadersloh Energie GmbH, Hellweg Energie GmbH sowie die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG Karten zur Selbstablesung. Somit erfassen die Stadtwerke Lippstadt in diesem Jahr fast 83.400 Zählerstände.